

Vorwort

Diese Konfi-Zeitung enthält die Texte des Vorstellungsgottesdienstes der 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus BG und OK. Sie erzählen, wo ihr Oasen im Alltag sind, genauso wie auch ihr Konfisppruch sie in den Höhen und Tiefen ihres Lebens begleitet. Die Jugendlichen fragen in Gebeten nach Gott und haben das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis neu geschrieben. Auf symbolischer und tiefer Ebene lassen uns die Ich-Geschichten erahnen, wovon die Jugendlichen träumen oder was sie belastet. So werden wir mit einem T-Shirt in die große Liebe hinein genommen. Oder ein Fußball lässt uns mit Eintracht Fans mitleiden.

Nun viel Spaß beim Lesen und Eintauchen in die Welt der Jugendlichen.

Eckart Dautenheimer, Pfr.

Vorstellungsgottesdienst, 5. Mai 2016, 10 Uhr, ev. Kirche

Okarben: Hier ist gut sein (Mt 17, 4) – meine Oasen im Leben

Orgelvorspiel

Martin: Inception, M. Ortega

Begrüßung

Hallo und herzlich willkommen, liebe Kirchengemeinde, liebe Eltern, Freunde und Familie. Wir begrüßen Euch zu unserem Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Roggau und Okarben. Im heutigen Gottesdienst werden wir uns und unsere Vorstellungen vom Leben vorstellen.

Auf unserer Konfi-Freizeit in Hohensolms haben wir verschiedene Texte von einem Reiseführer unseres Lebens bis hin zu unserer Traum-Oase geschrieben. Es dreht sich rund um das Leben mit Gott. - Die Texte, die wir auf der Konfirmandenfreizeit erstellt haben, sind nicht zwingend von der Person geschrieben, die sie vorlesen wird.

Wir feiern den Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Gem.: Amen

Wir singen jetzt „Danke für diesen guten Morgen“, weil wir Gott für diesen Morgen danken wollen. Nr. 334

Texte der Klage

Wir sind auf Gott angewiesen. Das spüren wir immer wieder auf schmerzliche Weise. 2 unterschiedliche Texte machen dies deutlich:

Ich der Hund, der durch die Straßen rannte. Ein Hundefänger schrie mich an: „Bleib stehen, du blöder Hund!“ Da habe ich mich ganz schnell rum gedreht und biss ihm ins Bein und rannte weiter. Plötzlich war Polizei hinter mir her und wollte mich erschießen. Da rannte ich noch schneller. Doch sie kamen dann von allen Richtungen, als mich plötzlich eine Kugel traf.

Ich war ein junges Mädchen. Ich war fröhlich, hatte Freude und Spaß am Leben. Sport war nicht meine Stärke. Das erklärte sich dann auch später. Ich war immer schnell aus der Puste und

wusste nicht wieso. Das sagte ich meinen Eltern und wir gingen zu verschiedenen Ärzten. Doch sie fanden nichts und ich machte mir nichts daraus. Vielleicht lag es einfach in der Natur, dass ich nicht sportlich sein sollte. Also ließ ich den Sportunterricht in der Schule über mich ergehen und Zuhause traf ich mich mit meinen Freunden. Wir alberten herum. Ich hatte auch einen Hund, den ich sehr mochte und er mich auch.

Die Sommerferien waren schon fast wieder um und ich freute mich wieder darauf, alle zu sehen. Aber an diesem Morgen wollte ich noch mal entspannen. Was ich nicht wusste, war, dass es nicht lange halten würde. Ich holte mir aus der Küche eine Schüssel Müsli und setzte mich vor den Fernseher. Irgendwie ging es mir auf einmal nicht so gut und ich bekam schwer Luft. Ich atmete dreimal tief ein und dann wurde es mir schwarz vor meinen Augen. Ich sank in den Sitz und das Licht des Lebens ging aus. Mein Geist bekam mit, wie meine Oma hoch kam und mich entdeckte. Sie rief den Krankenwagen und nach einer Weile kam er und probierte mich wieder zu holen, doch er schaffte es nicht.

Nun sitze ich auf einer Wolke und schaue hinab. Ich sehe traurige Menschen und sie tun mir Leid. Ich konnte mich nicht einmal verabschieden und wurde so früh aus dem Leben gerissen. Doch es macht mich froh zu sehen, dass die Leute mich lieben und an mich denken. Meine Klasse feierte eine kleine Trauerfeier und richtete einen Tisch her. Doch zu Hause sitzen meine Eltern und wissen nicht weiter. Ihr Leben ist vorbei. Und ich konnte nichts dafür, da die Ärzte es nicht früher erkannten. Meine Freunde werden immer an mich denken und jeder schickt mir einen Schmetterling in den Himmel. Sie sind so lieb. Sogar an meiner Beerdigung kamen welche und dachten an mich. Ich würde meinen Eltern so gern sagen, dass das Leben weiter geht und ich sie immer sehen werde und immer da bin. Mein Hund tut mir auch so leid. Ich war auf einmal weg und niemand kann es ihm sagen. Jetzt wartet er immer in meinem Zimmer auf mich. Alle sind traurig. Es tut mir so leid. – Herr, erbarme Dich!

Texte des Dankes: Oasen in meinem Leben

Liebes Zimmer, Ich bin gerne hier, weil hier alles ist, was mir wichtig ist. Du bist so gestaltet, dass es mir gefällt. Du bist gemütlich mit Decken und Kissen auf dem Bett. An deinem Schreibtisch mache ich zwar oft Dinge, die mir nicht gefallen, doch danach erhole ich mich auch, wenn ich etwas Kreatives mache. Und auch die Bilder im Zimmer sind schön, da sie mein Leben zeigen. Am Morgen, wenn ich aufstehe, beginnt der Tag gleich positiv, wenn die Sonne herein scheint und ich sehe, was ich heute machen kann.

Lieber Lieblingsraum, ich finde dich einfach toll, weil ich mich bei dir geborgen fühle, denn ich weiß, dass dort Personen sind, die sich um mich kümmern und sorgen. Meine Lieblingsperson ist auch dort drin. Es ist immer Musik da, was ich sehr gut finde, denn Musik entspannt, egal welche. In dir habe ich viele Plätze, die ich mag oder die bequem sind. Es ist immer hell und einladend. Es ist mir egal, welchen Weg ich auf mich nehmen muss, um bei dir zu entspannen. Denn sobald ich da bin, vergesse ich alle Sorgen, schalte ab und entspanne total. Man hat immer Unterhaltung oder allgemein was zu lachen. Sobald es zu stickig wird, kam man innerhalb weniger Minuten wieder frische Luft reinbringen und sollte es zu kalt werden, gibt es genug Wege sich zu wärmen. Ich kann mich bei dir zurück ziehen. Du bist einfach mein Lieblingsraum.

Hallo Zimmer, ich mag dich, weil ich dich besser als meine Westentasche kenne. Du hast alles, was ich brauche und ich kann tun, was ich will.

Hallo Europapark, jo, mir geht's gut und ich vermisse dich sehr mit deiner coolen Achterbahn und Hotels und den coolen Shows. Ich hoffe, wir sehen uns mal wieder spätestens in 3 Jahren oder so. Sehen uns bald! Ciao!

Liebe Natur, bei dir bin ich am liebsten vor allem in der Nacht. Bei dir ist es ruhig. Nachts kann man bei dir in den Sternenhimmel schauen, sich Sternbilder zusammen bilden und nachdenken.

Mein Lieblingsort ist mein Zimmer, weil es in meinem Zimmer immer angenehm warm ist. Außerdem habe ich eine Ecke, wo all meine Kuschtiere liegen. Dort kann ich mich immer hinschmeißen, wann ich will und es ist der bequemste Ort, den es gibt. Dort fühle ich mich wohl, weil ich mit allem vertraut bin und alles genau kenne. Ich habe zwei Teppiche, die sind auch sehr kuschelig und ich liebe kuschelige Sachen. Mein Zimmer ist sehr groß, was ich auch cool finde. Mein Bett ist bequem und ich habe lustige Poster, die ich immer angucken kann. Alles in allem mag ich mein Zimmer einfach, weil es mein Zimmer ist.

Mein Zimmer, ich wollte dir mal schreiben, wie sehr ich dich mag. Ich mag dich, weil du ruhig bist, wenn ich Ruhe brauche. Du bist aber auch laut, wenn ich es laut möchte. Und du lässt mich schlafen, wenn ich müde bin. Danke. -Ehre sei Gott in der Höhe!

Gebete an und über Gott

Gott, ich möchte dich erleben, wie du traurig bist, fröhlich bist und wie du lebst. Gott, du bist für mich, wie eine Bezugsperson in Notfällen oder wie ein guter Freund, der einem immer zuhört. Und ich wollte dich fragen, Gott, wie kann ich dich finden? Denn es interessiert mich, ob du genauso wie wir Menschen lebst. Denn es wird immer gesagt, dass du immer ein Auge auf uns hast, aber musst du denn nicht schlafen? Oder essen und trinken? Oder was ist mit den Menschen bei den Attentaten in Paris oder Brüssel? Konntest du ihnen nicht helfen? Oder hast du geschlafen? – Trotzdem möchte ich dir danken, Gott, dass du für mich schon 13 Jahre bei mir bist und immer auf mich aufgepasst hast. Und ich danke dir auch im Namen meiner Familie, dass du immer für sie ein Auge drauf geworfen hast, und dass ihnen nichts Schlimmes zugestoßen ist. Danke dafür, Gott. Amen.

Gott, wie kann ich dich finden? Etwa durch gute Taten, oder durch beten oder vielleicht durch etwas ganz anderes? Das ist dein großes Geheimnis. Gott, du bist für mich wie ein geheimnisvoller Mensch, denn du bist für mich kein einfaches Wesen,

sondern ein verstorbenes Lebewesen. Gott, ich möchte dich erleben, dass du allen Menschen Freude am Leben schenkst, Hoffnung bei schweren Krankheiten und viel Gesundheit allen Familien auf der Erde schenkst. Und auf jeden Fall möchte ich dich erleben, in dem die Eintracht Frankfurt nicht absteigt. Das heißt, dass sie nächstes Jahr nicht 2. Liga spielt. Amen.

Gott, ich danke dir für alles, was du für mich machst. Gott, du bist für mich wie eine Blume im Frühling, wie ein Vogel im Nest. Du bist für mich alles, was erdenklich wichtig ist. Gott, ich möchte dich erleben, wie du Armen hilfst und Schwache stärkst. Dass du meine Familie gesund machst, dass du mein Pferd gesund lässt und dass alle fröhlich sind. Amen.

Gott, du bist für mich, wie ein Freund, auch wenn ich weiß, dass ich dich nicht hören oder dass du nicht mit mir sprechen kannst. Irgendwie gibt mir aber doch jedes Gebet die Hoffnung, dass in meinem Leben, in der Liebe etwas besser wird, oder mir Sünden verziehen werden. – Ich möchte dich erleben, wie du anderen Menschen Hoffnung gibst, sehen wie du sie glücklich damit machst, indem sie nur zu dir sprechen. Ich möchte dir dafür danken, weil ein Gebet auch auf irgendeine Weise befreiend ist und aufmunternd zugleich. Ich glaube, dass viele Menschen denken, dass du ihnen mit ihrem Schicksal Böses willst, aber eigentlich willst du doch nur, dass die Menschen sich ändern oder bessern. Danke für jeden klitzekleinen Funken Hoffnung, dass vielleicht doch irgendwann alles gut wird, dass Mensch vor Mensch Respekt hat und alle friedlich miteinander umgehen. Amen.

Gott, ich weiß nicht, was du für mich bist. Gott, ich glaube nicht, dass man dich finden kann, weil du dich nicht finden lassen willst. Du willst geheim bleiben. Trotzdem kann man dich erleben, denn du machst gute und schlechte Dinge auf der Erde. Amen.

Glaubensbekenntnis der Roggauer Konfis:

Wir glauben an Gott, den Beschützer unserer Seele, der uns

unsere Sünden vergibt und der uns den Frieden bringen soll.
Wir glauben an Jesus Christus, der den Armen hilft und gegen Krieg und staatliche Gewalt ist.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der in der christlichen Kirche ruht und der uns an Gott, Jesus und die Kirche erinnert.

Wir glauben an die Kirche, die uns ein zu Hause schenkt und uns jederzeit eine Zuflucht bietet.

Wir glauben an die EVA-Kirche, die den Glauben an Gott an die Menschen weitergibt.

Einzelne von uns glauben nicht an,...

... die Erschaffung des Himmels und der Erde durch Gott, sondern an den Urknall, den Gott vielleicht gemacht hat.

... die Auferstehung und das ewige Leben, sondern denke, dass es nach dem Tod nur ein "Nichts" gibt.

... die Wunder, die Jesus vollbracht haben soll, sondern, dass er ein ganz normaler Mann war, der den Menschen Hoffnung brachte.

... das Reich des Todes.

Mädchen OK:

Wir glauben an Gott, unseren Schöpfer, Beschützer und Vater, welcher das Licht unserer Erde in seinen Händen trägt.

Und wir glauben an Jesus Christus, welcher uns den Glauben an Gott lehrte, uns seinen Weg zeigte, für uns litt und für uns starb. Doch wir glauben auch an den Glauben, den er uns schenkte, als er am dritten Tage auferstand.

Wir glauben an den heiligen Geist, der uns innerlichen Mut zuspricht, durch den wir unsere Taten durchbringen.

Wir glauben ebenfalls an die heilige, christliche Kirche, die unseren innerlichen Glauben weckt und neue Hoffnung schenkt und die uns neues über die damalige Geschichte lehrt.

Wir glauben jedoch vor allem an ein Leben mit Gott und den anderen verbundenen Christen. Amen

Jungs OK:

Ich glaube an Gott, den Erfinder, der das ganze Universum erschaffen hat. Und an Jesus, Gottes Sohn, der für unsere Fehler

gestorben ist. Nach drei Tagen ist er für uns wieder auferstanden, um die Menschen auf den richtigen Weg zu weisen. Ich glaube an die Kirche, in der Gott gepriesen und zu ihm gebetet wird. Ich glaube daran, dass unsere Sünden vergeben werden, und ich nach meinem Tod in den Himmel komme, um dort weiter zu leben. Amen

Vaterunser

Wir haben auch das Vaterunser in Jugendsprache umformuliert. Daraus sind Gleichnisse zum Original entstanden. Manches ist zum Schmunzeln, anderes provoziert. Es sind aber auch tiefe Einsichten dabei:

Gott, danke, dass ich denken darf. Dein Name ist echt super. Wir finden ihn echt mega und verachten ihn nicht. Gib uns Essen für immer! Vergib uns unsere Fehler, dann verzeihen wir die Fehler anderer. Und bring uns nicht in Schwierigkeiten, sondern erlöse uns von ihnen. Denn deine Welt ist toll und super und perfekt auf ewig. Amen.

Der Typ da oben im Himmel wird von allen geliebt. Dein Himmel kommt runter auf die Erde. Alles, was du willst, passiert auf der Erde und im Himmel. Gib uns unseren täglichen Burger. Drück ein Auge zu und dann drücken auch wir eins zu. Bring uns nicht in scheiß Situationen, sondern führe uns raus. Denn du bist der King und bist so stark wie ein Roggauianer und so herrlich wie das Dorf Roggau. Von mir aus. Amen.

Gott, da oben im Himmel. Du bist uns wichtig. So wie du es dir vorstellst und wie du es möchtest, wird es sein. Wie es bei dir ist, wird es auch bei uns sein. Mach uns täglich satt und vergib uns die dummen Sachen, die wir getan haben. Wir vergeben auch denen, die uns schlecht behandeln. Und bringe uns nicht auf dumme Gedanken, sondern befreie uns vom Schlechten. Denn dir gehört unsere Erde und die Macht und das Schöne für immer. Amen.

Reiseführer durch mein Land

Kevinhausen: Wenn Sie in mein Land kommen, sehen Sie als erstes eine Tischtennisplatte. Danach kommt ein Teppich mit zwei Karatekämpfern. Unten in der dunklen Ecke sehen Sie die Schule und einen toten Hund. Die Tischtennisplatte steht für mein Hobby. Der Teppich ist dort, weil ich gerne auf meinem Teppich liege. Karate steht für mein altes Hobby. Die Schule ist dort unten, weil sie manchmal etwas nervt. Der Hund ist im Schwarzen, weil er tot ist. Es war aber ein guter Hund.

Liebe Damen und Herren, ich wünsche Ihnen viel Spaß bei meiner Rundführung durch das Leben. Wir beginnen mit meiner Familie, meine Mutter – die beste der Welt-, mein Vater, der immer jeden Scheiß mitmacht, mein 3 Jahre älterer Bruder, der manchmal nerven kann, aber trotzdem eine coole Socke ist, und meine Zwillingsschwester. Sie ist die beste Schwester der Welt. Natürlich noch meine Tanten und Onkel, mein Opa und meine Oma, die ich über alles liebe. Am nächsten Punkt angekommen, sind wir auf der traurigen Seite: meine zwei besten Freundinnen haben die Schule gewechselt. Mein Pferd muntert mich aber immer wieder auf. Er heißt Maarif. Er ist mein Traumpferd. Das war mein kleiner Einblick in mein Leben.

Hallo in meinem Haus Zur Rechten sehen Sie die rechte Dachhälfte, die etwas übersteht, damit man sich, wenn es regnet, unterstellen kann. Metapher! Das Haus wird von ein paar äußeren Pfeilern gestützt. Metapher für die Leute, die mir helfen z.B. mein Vater beim Mofakauf. Auf dem Dach sehen Sie etwas grün. Metapher für die Natur. Auf der Rückseite sieht man keine Verzierung, aber trotzdem zwei Stützen. Metapher dafür, dass mir Menschen auch in glanzlosen Situationen helfen. Das Dach

ist von zwei Latten abgestützt. Meine Eltern, ohne die ich nichts schaffen würde.

Herzlich willkommen in meinen Erinnerungen!

Ich werde Sie jetzt auf ein paar Erinnerungen mitnehmen, die ich erlebt habe. Zuerst in einen Vergnügungspark mit einer Super-Wild-Splash-Achterbahn, die gerade ins Wasser fallen möchte. Nach den tollen Tagen kommen wir auch schon in das etwas persönliche Leben. Wir gehen zu den Theaterproben, die im Moment schon laufen, um Euch einen Einblick zu schaffen, wie man auch Umwege gehen kann. – Jetzt gehen wir auf eine kleine Wanderung in den Wald. Nach etwa zwei Stunden fangen wir an, ein Lagerfeuer zu machen, das ich mit meinen Freunden entfache. Nach dieser warmen Erfrischung gehen wir alle langsam wieder in unsere gemütlichen Gemäcker, also unseren gemütlichen Häusern, um wieder Kraft für die bevorstehenden Zeiten zu tanken. Dankeschön.

Ich zeige Ihnen jetzt die Landkarte meines Lebens.

Zum einen sieht man eine Wiese, wo ich unter bestem Wetter Fußball spiele. Auf der anderen Seite sieht man die schlechte Seite meines Lebens. Man sieht dort mein Schulleben. Die Schule ist für mich auf der schlechten Seite, weil sie die meiste Zeit meiner guten Zeit wegnimmt wegen der Hausaufgaben. So zeigt Ihnen das Bild eine bunte Freizeitseite und eine schwarze schulische Seite. Das gute an der schwarzen schulischen Seite ist aber, dass man dort seine Freunde jeden Tag sieht.

Das hier ist der Weg meines Lebens. Der erste Höhepunkt, an den ich mich erinnern kann, ist der erste Tag

im neuen Kindergarten. An diesem Tag ist meine Freundin mit offenen Armen auf mich zu gekommen und hat mir alles gezeigt. Nach dem Kindergarten kam ich in die Grundschule, die auch etwas Positives mit sich brachte. Im Laufe der Grundschulzeit hatte ich neue Freunde kennen gelernt. Und dann kam der Umzug einer guten Freundin, worüber ich sehr traurig war. Nach der Grundschule kam ich auf die weiter führende Schule, wo es auch mal die ersten schlechten Noten gab, die man nicht gewöhnt war.

Etwas Trauriges zeigt der schwarze Schmetterling. Dieser erinnert mich an eine verstorbene Klassenkameradin. Sie ist in den Sommerferien gestorben, und alle waren traurig auch die, die nicht so viel mit ihr zu tun hatten. Danach ging die Schule weiter und Schule ist nicht das Beste. Doch sie ist auch etwas Positives. Da ich dort Freunde kennen gelernt habe und meine Noten – was ein Glück – noch nie richtig schlecht waren. – Der Mensch stellt eine Freundin dar, die ich im Urlaub kennen gelernt habe. Auch nach dem Urlaub haben wir noch Kontakt. Der Zettel soll das bestandene Abitur meiner Schwester zeigen, da ich auf sie stolz bin und mich für sie gefreut habe. Nach dem Abi meiner Schwester fuhren wir in den Sommerferien nach Kroatien ans Meer. Das zeigen uns die Wellen. Das war einer der schönsten Urlaube, die ich bis jetzt hatte. Als letztes sieht man eine Katze. Dies soll meine Katze darstellen, die ich mir so sehr gewünscht habe, und ich nun so glücklich mit ihr bin. Die Farbkleckse auf dem Bild soll die bunte Abwechslung in meinem Leben zeigen. Das waren die Ereignisse in meinem Leben, an die ich mich erinnern kann.

Mein Land Willkommen in meinem Land. Folgendes Bild sieht man: Berge, die die Freiheiten in meinem Leben darstellen. Der rechte, also der gelbe Weg weist mit seinen vielen Ungenauigkeiten eine Berg- und Talfahrt durch mein Leben auf. Die Mathezeichen sagen über mich aus, dass Mathe nicht meine Stärke ist, genauso wenig wie Physik.- Der linke, also der graue Weg mit dem Herz bedeutet, dass es auch einfache Dinge in meinem Leben gibt, in denen ich gut bin z.B. Erdkunde, Sport und Biologie. Daher ist dieser Weg auch unkompliziert. - Der Wald steht dafür, dass ich einem Hobby nachgehe: Joggen. Das schöne Wetter und die Wolken stehen für die schöne Atmosphäre.

Mein Konfessionsspruch in meinem Leben

Mein Konfessionsspruch passt zu meinem Lebensbild, weil man nun mal das ist, was man ist mit seinen Macken und Fehlern. Man trifft oft falsche Entscheidungen, die man im Nachhinein bereut und in irgendeinem Sinne war es Gottes Entscheidung, was wir getan haben und was nicht. Er ist immer bei uns und unterstützt uns. „Durch seine Gnade sind wir, was wir sind.“ Und das kann keiner ändern. Jeder geht seine Weg der Entscheidungen.

Mein Konfirmationsspruch passt in meiner Landkarte zur Schule, weil ich nicht gerne in die Schule gehe und nur darauf warte, bis ich den Abschluss habe. Denn in meinem Spruch kommt vor „geduldig in Trübsal“ und das erinnert mich daran.

Ich finde, dass mein Konfirmationsspruch gut zu mir passt, da ich mich „des Evangeliums nicht schäme“ und ich auch daran glaube und es auch jedem frei sagen könnte.

Ich habe meinen Konfirmationsspruch an das Haus geklebt, weil ich immer „mit Gott in einem Haus zusammen leben“ möchte.

Meinen Konfirmationsspruch „Gott ist nahe allen, die ihn anrufen“ habe ich zwischen der guten und der bösen Seite platziert. Diese Stelle habe ich mir ausgesucht, weil es im Leben Höhen und Tiefen gibt. Gott ist somit auf beiden Seiten bei mir. Bei schönen und bei traurigen Momenten.

Mein Konfirmationsspruch „lass dich nicht erschrecken“ passt in mein Bild, weil Gott auch auf Reisen immer bei mir ist. Der Teil mit „verliere nie den Mut“ passt auch rein, weil ich ja Karate mache und man dort immer Mut braucht.

Ich habe meinen Konfirmationsspruch „Er ist meine Hilfe und mein Schutz“ in meinem Lebensbild zu dem toten Hund geklebt, weil der Hund mich trotzdem noch beschützt wie auch Gott mich beschützt.

Ich habe meinen Konfirmationsspruch „Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte“ oben auf dem Bildrand platziert, da er mein ganzes Leben umschreibt. Ich soll mich über die Ereignisse freuen. Und auch wenn die Ereignisse mal nicht schön waren, erweitern sie meinen Raum und mein Leben. Alle Ereignisse erweitern meinen Raum. Dieser Spruch passt zu vielen Ereignissen.

Ich habe meinen Konfirmationsspruch „Denn Weisheit wird in das Herz gehen und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein“ an diese Stelle geklebt aus dem Grund, da

ich leider viel zu spät erkannt habe, dass ich unter den falschen Menschen war, die falsches geredet haben. Diese Einsicht hat mir eine ganz wichtige Person in meinem Leben gegeben und zwar meine beste Freundin. Durch sie konnte ich nun den richtigen Weg gehen, weil sie mir Einsicht und Weisheit gegeben hat.

Mein Konfirmationsspruch ist auf der Rückseite des Bildes, denn er stärkt mir den Rücken sowohl auf dem Weg, der mir die „Kraft, Liebe und die Besonnenheit“ weist, als auch auf dem Weg der Furcht.

Ich habe meinen Spruch an die Stelle geklebt, weil dieser Satz „Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen“ beim Skifahren Glück bringen soll, damit man Heil runter kommt. Beim Stadion hab ich diesen Spruch hin geklebt, weil er Glück bringen soll, damit man sich beim Spiel nichts bricht. Und dass man immer mit gutem Gewissen ins Spiel geht und mit den Gedanken an Gott, der immer besteht egal wie man trifft.

Mein Konfirmationsspruch „Gott sieht das Herz an“ ist an Hausnummer 4 an der Seitenwand, weil er jetzt erst in mein Leben gekommen ist und mir viel bedeutet. Der Spruch ist aber an der Seite, weil man ihn manchmal übersieht, aber wenn man ihn dann wieder findet, macht er einen glücklich. Der Spruch bedeutet für mich, dass Gott immer weiß, wie es mir geht und wie ich bin. Menschen können aber nicht in einen hinein gucken, und „sehen, deshalb nur das, was vor ihren Augen ist.“

Ich-Geschichten Hören Sie nun Ich Phantasiegeschichten, die über unsere Sehnsüchte erzählen:

Ich bin die Ente und schwimme gerne in meinem Teich. Manchmal komme ich auch aus meinem Teich heraus und gucke mir die schönen Blumen an und spreche mit ihnen z.B. wie unser Tag so war oder was wir noch vorhaben. Was ich auch gerne mache, ist auf ein Dach zu fliegen und die Aussicht zu genießen. Meistens spreche ich dann mit der Hausnummer 2. Mit den anderen Hausnummern spreche ich auch manchmal, aber mit der Hausnummer 2 am liebsten, weil sie mir immer die schönsten Geschichten erzählt z.B. dass Lina gestern eine neue Freundin im Kindergarten gefunden hat, oder auch, dass sie letzte Woche auf einem Geburtstag von einer Freundin war. Wenn ich dann mit Nr. 2 gesprochen und die Aussicht genossen habe, gehe ich meistens wieder in meinen Teich und schwimme wieder herum. Abends kuschel ich mich immer ins Gras neben meinem Teich und schlafe bis zum nächsten Tag. Ich finde mein Leben hier sehr schön und immer abwechslungsreich.

Ich bin der Tischtennisball

Und werde die ganze Zeit von einem Tischtennisschläger herum geschlagen. Immer, wenn ich getroffen werde, tut es weh. Deswegen bin ich immer froh, wenn ich ins Netz oder Aus geschlagen werden, dann rolle ich immer extra weit.

Neulich habe ich den Schläger so sauer gemacht, dass er mich so fest, wie er konnte, weg geschlagen hat, so dass ich quer übers Bild geflogen bin. Ich fiel ins Wasser und wurde immer wieder von Wellen überschwemmt, bis ein kleines, graues Boot, das sich selbst gesteuert hat, kam und ich darauf gestiegen bin. Seitdem bin ich herum gefahren, ohne dass der Tischtennisschläger mich gefunden hatte. Aber dann beging ich einen blöden Fehler und steuerte das Boot auf den Strand zu, wo ich

ausstieg und dort ein bisschen entlang rollte. Nach einiger Zeit wurde der Strand zu Gras. Ich dacht mir nichts dabei und rollte einfach weiter. Plötzlich kam eine mit Boxhandschuhen geschützte Faust auf mich zugerast und ehe ich mich versah, flog ich durch das ganze Bild, prallte am Ende vom Bild wieder ab und landete wieder im Grünen. Ich war ein bisschen verwirrt und schaute mich erst einmal um. Ich merkte zu spät, dass der Tischtennisschläger vor mir stand. Er nahm mich hoch, bevor ich reagieren konnte. Und seit dem werde ich die ganze Zeit hin und her geschlagen und rolle immer wieder weg, wenn ich ins Netz oder Aus geschlagen werde. Also, es ist alles so wie vorher.

Hallo, ich bin der rote Faden aus Tinas Leben

Ich bin hier, seit sie auch da ist. Und ich bin genau dort, wo sie auch ist. Alles begann mit der Geburt von ihr, denn ich bin ihr Lebensfaden. Ich kenne ihre Vergangenheit, ihre Gegenwart, aber ich habe keine Ahnung, wie ihre Zukunft aussehen wird. Am Anfang ihres Lebens war alles total entspannt und alles verlief gerade. Doch je älter sie wurde, desto mehr Berge und Täler mussten wir beide durchlaufen. Immer wenn wir auf der Spitze einer dieser Berge waren, fühlten wir uns total super und stark. Doch wenn wir mal wieder durch ein tiefes Tal liefen, ging es uns sehr schlecht: wir waren müde, schwach und manchmal vielleicht ein bisschen traurig. Im Moment gehen wir auf sicherem und nicht holprigen Boden. Mal sehen, wann wir die nächsten Berge und Täler erklimmen.

Ich, der Fußball,

habe vor kurzem folgendes erlebt: Das Spiel Eintracht Frankfurt gegen den SV Darmstadt 98. Als ich von der

Ecke in die Mitte befördert wurde, stand Alex Meier in seinem Comeback wieder richtig und haut mich mit voller Wucht in die Maschen hinein. Darauf, in der 60. Minute kam ich wieder zum Fußballgott. Dieses Mal schlänzte er mich von der 16er Linie direkt in den Winkel. Als dann Meier in der Nachspielzeit mich zum dritten Mal ins Netz haute, war die Eintracht vor dem Abstieg gerettet. Nach dem Spiel wollte mich dann der Alex mitnehmen. Seitdem stehe ich in seinem Schrank unter dem Titel: Nie mehr 2. Liga.

Ich bin das T-Shirt von Chantal

Und möchte euch erzählen, was ich neulich erlebt habe. Ich lag wie immer in ihrem Kleiderschrank. Doch dann kam dieser Tag, als sie mich aus dem Schrank nahm und mich anzog. Ich war so aufgeregt. Wo wollte sie mit mir hin? Ich war noch nie so aufgeregt, denn sonst nahm sie mich nur selten mit.

Als wir aus der Haustür hinaus gingen und anschließend in den Bus einstiegen, trafen wir uns mit meiner besten Freundin, Lauras T-Shirt. Wir stiegen aus dem Bus aus und dann in die S-Bahn nach Frankfurt. Bis dahin wussten wir noch nicht, was unsere beiden T-Shirt-Trägerinnen mit uns vorhatten. Doch dann sah ich Karten von Justin Bieber aus der Tasche blitzen. Es waren sogar Backstage-Karten. Ich freute mich so sehr! Als wir an der Festhalle ankamen, wurden wir sogleich abgeholt und backstage gebracht. Wir warteten und warteten. Dann kam der große Moment. Mein Atem hielt an. Justin Bieber kam um die Ecke und das war noch nicht alles. Sein T-Shirt war so schön! Als er vor uns stand, fragte ich sein T-Shirt, wie es heiße. Es antwortete mir: Patrick. Es war Liebe auf den ersten Blick. Justin ging mit mir und Chanti auf sein Zimmer. Es dauerte nicht lange,

bis Chantis und Justins Lippen sowie meine und Patricks Lippen aneinander hingen. Patrick und ich kuschelten die ganze Zeit, bis Justin runter zum Konzert musste. Wir gingen auf die Bühne und tanzten ausgiebig und voller Freude. Es war der schönste Abend, den ich seit langem hatte. Und das war noch nicht alles. Ich kam mit Patrick zusammen und das konnte ich nur Chanti verdanken, denn sie entschloss sich, mit auf Tournee zu gehen. Damit erfüllte sie mir meinen größten Wunsch. Patrick und ich lebten von nun an in Justins und Chantis Kleiderschrank.

Fürbittengebet und Vaterunser Wir beten und halten Fürbitte. Dazu darf ich bitten, sich zu erheben. Jede Bitte beenden wir mit dem gemeinsamen Ruf „Herr, erhöere uns!“

Gott, du bist der Schöpfer, der Grund für unsere Familien. Für dieses Geschenk danken wir dir. Wir bitten darum, dass es unseren Familien gut geht; dass, wenn sie krank sind oder an Krankheiten leiden, wieder gesund werden. Wir bitten, dass wenn sie einsam sind, du immer bei ihnen bist und sie beschützt. Lass sie nicht leiden. Lass jeden in der Familie glücklich leben. Und dass man eine Familie hat, die einen liebt. Herr, erhöere uns!

Lieber Gott, du bist der Schöpfer, der uns Essen gibt. Hilf den Bauern in Okarben und Roggau, dass sie gute Ernte haben. Lass alle Bürger und Flüchtlinge genug zu Essen haben, so dass keiner hungern muss. Lass die Menschen immer nur das nehmen, was sie wirklich brauchen, und keine Essensreste wegschmeißen. Lass für die Ärmsten der Welt Brot vom Himmel regnen, wie Du es schon einmal in einer großen Hungersnot vollbracht hast. Herr, erhöere uns!

Gott, du bist ein Helfer in der Not und ein Freund in schwierigen Zeiten. Wir bitten dich: Steh den Obdachlosen und Bedürftigen bei. Schicke ihnen Personen, die mehr in ihnen sehen als Versager. Wir bitten dich: Schenke ihnen Beistand in den kalten Wintertagen und gib ihnen Rat, wenn sie nicht mehr weiter wissen. Herr, erhöre uns!

Lieber Gott, du hast dem Volk Israel in ihrer Flucht beigestanden. Deswegen: Hilf den Flüchtlingen aus aller Welt, damit sie in diesen schwierigen Zeiten, ohne Schaden zu nehmen, bald wieder in ihr Heimatland zurück reisen können. Stehe auch den Flüchtlingen in Deutschland bei, dass sie von uns angenommen werden und sich hier wohl fühlen. Herr, erhöre uns!

Gott, du bist in Jesus Christus auch dem Tod begegnet. Wir bitten dich für die Menschen, die schwer krank sind und keine Chance auf Heilung haben: Schenke ihnen letzte Freuden und erleichtere ihnen ihren Weg zu dir. Lass sie sich in Frieden von ihren Lieben verabschieden und mit einem Lächeln friedlich einschlafen. Herr, erhöre uns!

Herr, du bist ein Gott der Lebenden und der Toten. Wir bitten dich für die Verstorbenen der letzten Jahre: Besonders wollen wir für unsere Klassenkameradin bitten, die im Sommer 2013 im Alter von 11 Jahren verstarb. Lass sie dort, wo sie jetzt ist, Frieden haben. Wir bitten dich für ihre Familie, dass sie Hilfe bei ihrer Trauer bekommen; dass andere Menschen ihnen zuhören. Wir bitten dich auch für un, die wir gemerkt haben, dass das Leben so schnell vorbei sein kann. Lass uns jeden Moment im Leben genießen, und dass du uns in unserer Angst beistehst. Herr, erhöre uns!

Gemeinsam beten wir weiter, wie du, Jesus Christus, es uns gelehrt hast: Vater unser Amen